



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION KÜNZELSAU  
Pressestelle

## Medien-Info

Künzelsau, 14.11.2011



### **Bürgerbefragung im Hohenlohekreis beendet - Polizei erntet nahezu uneingeschränkte Zustimmung zur Umfrage - - Erstes kurzes Fazit -**

Nach Abschluss der vierwöchigen Bürgerbefragung im Monat Oktober zieht die Polizeidirektion Künzelsau eine erste Bilanz. Fast alle angerufenen Bürgerinnen und Bürger aus dem Hohenlohekreis zeigten sich bei der Bürgerbefragung auskunftsbereit und brachten ihre Erfahrungen ein. Über 96 Prozent der Befragten bewerteten es positiv, dass die Polizei die Meinung der Bürger einholt. Einige meldeten sich sogar freiwillig auf der, eigentlich für Rückfragen und Hinweise, eingerichteten Hotline und wollten unbedingt an der Befragung teilnehmen.

Elf Beschäftigte der Künzelsauer Polizeidirektion interviewten in rund 188 Stunden insgesamt 870 Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Landkreis. Hierbei wurden Fragen unter anderem zum Sicherheitsgefühl und der Zufriedenheit mit der Polizei im Kreis gestellt. Die Befragung, die seit 31.10. abgeschlossen ist, verlief sehr erfolgreich.

Richard Diesch, Leiter der Polizeidirektion Künzelsau, zeigte sich zufrieden: „Ohne der Auswertung vorgreifen zu wollen, können wir jetzt schon sagen, dass eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung mit ihrer Polizei im Kreis zufrieden ist. Aber auch vereinzelt kritische und konstruktive Äußerungen werden wir uns zu Herzen nehmen. Nur so können wir unsere Arbeit kontinuierlich verbessern und uns gezielt auf die berechtigten Bedürfnisse der Bevölkerung einstellen. Ich danke allen Befragten für ihre Bereitschaft und

...

Aufgeschlossenheit zur Teilnahme. Sie haben einen wertvollen Beitrag für die Polizeiarbeit im Kreis geleistet.“

Über die Befragung hinaus nutzten Bürger den Kontakt zur Polizei und gaben über die Hotline wertvolle Hinweise. Dadurch wurden unter anderem Ordnungsstörungen und Ordnungswidrigkeiten bekannt, denen nun detailliert nachgegangen wird.

Um zuverlässige Befragungsergebnisse zu erhalten, war es für die Auswahl der Angerufenen erforderlich, die Alters- und Geschlechterverteilung im Kreis zu beachten. Es zeigte sich, dass die zwei Altersgruppen der über 40-Jährigen leichter über das Festnetz erreicht werden konnten, als die beiden Zielgruppen der jüngeren Generation. Dies führte dazu, dass in der zweiten Hälfte des Befragungszeitraums gezielt jüngere Personen gesucht wurden und Ältere nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Manch Angerufener zeigte sich daraufhin enttäuscht. Wir bedauern dies. Selbstverständlich wurden Hinweise und besondere Anliegen der nicht Befragten auch über die Hotline weiter entgegengenommen.

Bevor das ausführliche Befragungsergebnis präsentiert werden kann, ist zunächst eine detaillierte Auswertung jedes Fragebogens erforderlich, die einige Wochen in Anspruch nehmen wird.

**Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. 07940-940-110 zur Verfügung.**